**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 28 (1920)

**Heft:** 18

Nachruf: Dr. Alfred Grütter

Autor: Ischer, C.

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Das Rote Kreuz

## Schweizerische Halbmonatsschrift

für

## Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege.

#### Inbaltsverzeichnis. Selte Dr. Alfred Grütter + 209 Photographien von der Abgeordnetenversamm= 216 Die Abgeordnetenversammlung des schweizerischen Inng des Samariterbundes . . . Samariterbundes 210 Sanitätsfiste. 217 Bon Berbandpatronen und Stempeln 218 214 Der Bund junger Stauffacherinnen Rad-Jo — Achtung . . . 219 Hus dem Bereinsleben: Baden; Interlaten; Rirchberg; Sumiswald; St. Gallen . 215 Sumoristisches . . .

## Dr. Alfred Grütter † Kommandant der Rotkreuzkolonne Biel.

Das schweiz. Rote Kreuz hat einen schweren Verlust erlitten. Um Abend des 26. August verschied im Alter von erst 48 Jahren Herr Dr. Grütter in Viel an den Folgen eines Schlaganfalles, der ihn in den wohlverdienten Ferien ereilt hatte.

Herr Dr. Grütter hat sich seit vielen Jahren nicht nur mit außerordentlichem Eifer, sondern mit ausgesprochenem Geschick des Samariterwesens angenonnmen. Er war einer
von denjenigen Aerzten, die schon früh
eingesehen haben, daß
die Samariter nur dann



Sanitäts-Bauptmann Grütter gew. Kommandant der Rotkreuz-Kolonne Biel

des Arztes beste Helser in weitgehendster Beziehung werden, wenn sich der Arzt auch ihrer annimmt.

Dr. Grütter ist im= merzu treu zu dieser Samaritergemeinde ge= standen.

Dem Roten Kreuz war er aber auch als Kommandant der Biesler Kotfreuz-Kolonne eine treue Stütze. Seit deren Entstehen hat er ihre Geschicke mit grosper Umsicht geleitet und hat dafür auch die Liebe, ja die Bersehrung der ganzen Mannschaft genossen.

Das Rote Kreuz hat sich auf den wacke= ren Kommandanten, Har, mitfühlend und gerecht, das waren die Richtlinien, denen ein biefer Laufballn das waren die Richtlinien, denen er in dieser Laufballn folgte.

Dem Mann, der als tüchtiger Arzt und als ausgezeichneter Mensch die Achtung aller genossen hat, wünscht auch das Rote Kreuz die wohlverdiente Ruhe.

Dem lieben Freunde und Kameraden einen letzten Gruß. Dr. E. Sscher.

# Die Abgeordnetenversammlung des schweiz. Samariterbundes vom 21./22. August

hätte laut Beschluß der letztjährigen Versammslung in Genf stattfinden sollen. In letzter Stunde versicherte jedoch der Samariterversein Genf, das Fest nicht durchführen zu könsnen. In verdankenswerter Weise erklärte sich Zürich bereit, die Durchführung zu übernehmen. Es hatte wenig Zeit zur Vorberreitung. Wir dürsen aber schon vorausschicken, daß Zürich seine Sache vorzüglich gemacht hat. Das Fest war die Festigkeitsprobe für die neugegründete Samaritervereinigung. Der Kitt hat gehalten.

Für den spätern Samstagnachmittag war eine Seefahrt vorgesehen. Eine herrliche Idee! Wer wollte da nicht mitmachen! Bis zur Absahrt hatte man noch füglich Zeit, sein Duartier zu beziehen. In freundlicher Weise hatten Private die Samariterleutchen gratis zu sich eingeladen, um ihnen die Kosten des Uebernachtens zu ersparen. Da galt es, sich zu orientieren, sich Namen der Straße und Hausnummer zu merken, um sich spät Abends wieder zurecht zu sinden.

Als um 5 Uhr die Schiffsglocke das Zeichen zur Abfahrt gab, war der stattliche, reich besslaggte Dampfer recht angefüllt vom Samaritersvolk. Hoch oben am Wipfel flatterte das Rote Kreuz im weißen Feld. Langsam glitt das Boot durch die belebte Ausfahrt, wie wenn es Sorge tragen wollte, um die vielen Nachen und Segel, und um die übermütigen Wassersichen, die seinen Weg kreuzten. Bald blieb die Stadt hinter uns. Den villenbekränzten

Ufern von Kilchberg, Horgen und Wädens= wil entlang ging es in großem Bogen zu den sonnigen Rebgestaden von Stäfa und Meilen, an dem schmucken Kirchlein von Herrliberg vorbei zurück zur Stadt. Leiber waren die Berge verdeckt, aber wir waren gleichwohl zufrieden, der gestrige Regen= tag ließ kaum für heute so gutes Fest= wetter erwarten. An Unterhaltung fehlte es nicht. Wie munter klangen die Lieder eines Männer = Duartettes. Männlein und Weiblein lauschten den Weisen, und als es gar noch hieß, es sei bas Quartett ber Zürcherstadtpolizei, da bekam man erst recht Respekt vor den "gewaltigen" Sängern. (Da hätte einer auf die Polizei schimpfen sollen, es wäre ihm schlecht ergangen.)

Der Abend vereinigte die Gafte in ber Tonhalle zum Bankett. War der Nachmittag schon ein hoher, vielen seltener Genuß gewesen, so verhieß das reichhaltige Programm noch manch Schönes. Während des Bankettes begrüßte Oberst Dr. v. Schult= heß als Ehrenpräsident des Organisations= fomitees in fernigen Worten die Gäste, er= rinnerte an die Versammlung vor 20 Jahren, wo der Verein den Saften eine Samariter= übung vorzeigte, während er ihnen heute nur eine Seefahrt bieten fonnte. Er bittet um Nachsicht, wenn in Anbetracht der kurzen Zeit zur Vorbereitung nicht alles klappen sollte. Berr Sidler, Prafident der festgeben= den Bereinigung, dankte den Unwesenden für